

Gedrilte Kinder - ein neuer Trend?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 20. April 2012 10:39

Nun ja: Dass Schreiben, Lesen und Rechnen vor der Schule "nicht altersgemäß" wären, kann man so nicht sagen. Nicht ohne Grund fragen ja viele Kinder nach Kulturtechniken und interessieren sich dafür. In vielen Ländern setzt der sprachliche und mathematische Unterricht auch früher ein als in Deutschland.

Und vor allem sieht ja auch die aktuelle Didaktik des Elementarbereichs einen Umgang mit Schrift und Schriftlichkeit, Zahlen und Operationen auf jeden Fall vor - das ganze natürlich auf spielerischer und kindgemäßer Ebene und nicht als "Drill" (und neben lebenspraktischen Fertigkeiten und Selbstständigkeit) - Stichwort: Literacy, siehe z.B. den Orientierungsplan in Baden-Württemberg. Diese grundlegenden Erfahrungen mit der Schriftlichkeit sollten im Kindergarten eben allen Kindern, auch denen aus benachteiligten Verhältnissen vermittelt werden, was auch eine größere Kontinuität im Übergang zur Schule bedeutete.

[Zitat von coco77](#)

aber wenn ich z.b. merke, dass mein kind spaß an mathe hat dann werde ich wohl auch das eine doer andere wittmann buch kaufen.. da gibts nämlich ganz tolle bücher die man VOR der schule bearbeiten kann (frühförderung)

Frühförderung ist ein professionelles sonderpädagogisches Bildungsangebot für behinderte und von Behinderung bedrohter Kinder - das hat nichts mit der Bearbeitung eines "Mathebuchs" zu tun.